



# AKTION LEBEN e.V.

März / April **Rundbrief 2 / 2016**

*Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!*

*"Die Lebensschützer sind nicht konsequent, sonst müssten Sie die ‚Pille‘ auch verbieten!" Mit dieser Aussage zog in den siebziger Jahren ein damals bekannter Abtreibungsmediziner durch die Lande.*

*Wir, die Aktion Leben, haben uns weder den einen "Schuh", dass wir nicht konsequent seien, noch den anderen angezogen, dass wir nur "Lebensschützer" sind. Im übrigen, der Begriff Lebensschützer wurde von unseren Gegnern geprägt, wobei sich manche Tierschützer, Tierrechtler nennen. Wir sind Lebensrechtler und setzen uns ein für das Recht auf Leben jedes Menschen, von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod!*

*Seit über 40 Jahren, noch ehe die Aktion Leben e.V. 1979 offiziell gegründet wurde, lehnten wir die „Pille“ als ein mögliches frühes Abtreibungsmittel ab, informierten über die immensen Folgen und machten uns die Lehre der Katholischen Kirche aus Überzeugung zu eigen.*

*Zwischenzeitlich wird auch in gängigen Medien vor den Folgen der Hormonpillen gewarnt und weltweit sind Gerichte mit den katastrophalen Folgen beschäftigt oder werden sich bald beschäftigen müssen.*

*Ich erinnere mich an einen Vortrag eines Hormonforschers Mitte der siebziger Jahre, der über seine Forschungen an Mäusen berichtete. Bei Mäusen kann man u.a. leicht mehrere Generationen in die Forschungen einbeziehen. Er zeigte damals Bilder von Mäuseembryonen in der 3. oder 4. Generation, nach entsprechenden Hormongaben, mit schrecklichen Deformationen. Solche Hormongaben sollen beim Menschen folgenlos sein?*

*Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion Leben, es ist wichtig, sich selbst über diese Dinge zu informieren, um argumentieren und andere entsprechend warnen zu können. Dafür bieten wir mit der beiliegenden Antwortkarte oder auch auf unserer Homepage interessante Infomaterialien an.*

*Ihnen wieder ein ganz herzliches Vergelt's Gott für all Ihre Mühen, für Ihre Mitarbeit und Verbreitung von Informationsmaterialien etc., vor allem für Ihr Gebet und Opfer.*

Ihr

*P.S. Neben anderen Infos möchte ich Ihnen das **brandneue Buch** von Renate Boel, "Die Wirkung der Anti-Baby-Pille und anderer hormoneller Verhütungsmittel vor und nach der Empfängnis" empfehlen. Bei uns gegen Spende von 7,50€, beim Derscheider Verlag, Hohbergstr. 38, D-69518 Abtsteinach, Fax: +49 (0)6207-1368 oder über den Buchhandel, ISBN 978-3-930533-12-1, zu beziehen.*

## Termine

**„Freude am Glauben“:** Vom 22.-24. April in Aschaffenburg. Hier werden wir mit einem Infostand vertreten sein.

**Infostand in München:** Am 28./29. April sind wir von 14-18 Uhr mit einem Infostand in der Neuhauser Str. 8 in München vertreten.

Vom 25.-29. Mai findet in der Messe Leipzig der **100. Deutsche Katholikentag** statt. Auch hier wird die Aktion Leben e.V. mit einem Infostand präsent sein.

Die deutsche Kinder- und Jugendpsychotherapeutin und Schriftstellerin, **Christa Meves**, ist **am Sonntag, den 8. Mai, 20 Uhr, Gast im Haus der Aktion Leben e.V.** Sie wird zum Thema **„Wie schaffen wir heute eine Erziehung unserer Kinder zu seelischer Gesundheit?“** referieren.

## Friday-Fax

Die **Friday-Fax-Texte** werden im Auftrag der AKTION LEBEN e.V. durchgesehen und die wichtigen Passagen in deutscher Sprache monatlich zusammen gefasst, ggf. wörtlich übersetzt. Sie sollen der Information über die laufende Entwicklung bei den Vereinten Nationen in Sachen Lebensrecht und Familie im umfassenden Sinn dienen. **Zum Bestellen dieses E-Mail-Dienstes** senden Sie eine entsprechende **Mail an [fridayfax@aktion-leben.de](mailto:fridayfax@aktion-leben.de)**

## Aus dem Inhalt:

Pinnwand	S.2
Das geistliche Wort	S.2
Die Anti-Baby-Pille und Wirkung	S.3
Pro Familia ist bereit	S.4
Das kleinere Übel?	S.4
Vorträge/Rachels Weinberg	S.4

**Aktion Leben - Konsequenz für das Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod**

## Das geistliche Wort

*Kardinal Schönborn sagte 2008 bei einer außerordentlichen Bischofsversammlung im Abendmahlssaal zu Jerusalem zu seinen Mitbrüdern: „Ich möchte euch eine Sache sagen, die ich im Herzen trage. Ich denke, es ist ein Wort des Heiligen Geistes, das ich sagen muss. [...] Was ist die Schuld Europas? Die Schuld Europas, die Hauptschuld, ist das Nein zum Leben. Wir haben Nein gesagt zu Humanae Vitae. Wir waren (damals zwar) keine Bischöfe, aber es waren unsere Mitbrüder. Wir haben nicht den Mut gehabt, ein klares Ja zu Humanae Vitae zu sagen (...) Wir hatten nicht den Mut! In Österreich hatten wir die Mariatroster Erklärung – wie in Deutschland die Königsteiner Erklärung. Das hat den Sinn des Lebens im Volke Gottes geschwächt, dies hat entmutigt, sich für das Leben zu öffnen“ (zitiert nach Müller, Fundamente II, in: Medizin & Ideologie 04/15, S.28).*

*Die Königsteiner Erklärung verlangt, dass der Beichtvater das Gewissensurteil der Menschen in der Sakramentenpastoral respektiere (vgl. Nr. 16), wenn diese nach einer ausführlichen Prüfung zu dem Schluss gekommen sein sollten (vgl. Nr. 4f, 12f), die Lehre der Kirche im Hinblick auf die Verhütung nicht akzeptieren zu können. In diesem Fall wäre aber etwa eine Lossprechung gegen die Gesetze Gottes und somit ungültig sowie der Empfang der Sakramente sündhaft. Zudem könnte dieses Beispiel Schule bei allen anderen Geboten machen. Gehen wir immer wieder mit unserer Mühsal und Belastung, mit unseren Sünden und Verfehlungen reumütig und demütig zu Jesus Christus in die hl. Beichte. Bereuen wir unsere Sünden, machen wir einen guten Vorsatz und beginnen ein neues Leben in der Gnade des dreifaltigen Gottes.*

*Es betet für Sie alle P. Dr. Andreas Hirsch*

P. Dr. Andreas Hirsch

## Pinnwand

### Verhütung nicht mehr das Thema der Zukunft?

Herr Carl Djerassi, "die Mutter der Pille", wie er sich selber nennt, sagte anlässlich seines 90. Geburtstags, dass Verhütung nicht mehr das Thema der Zukunft sein werde. Vielmehr werde das Thema sein, wie werde ich schwanger! Was Wissenschaft, Medizin, Geschäftemachern, Frauen und Männern einfällt, wenn sie ein Kind wollen, das zeigt ein Vortrag von W. Ramm zum Thema: "Künstliche Befruchtung - Alles im Griff!?" Ein brandaktuelles Thema, das Sie mit Bestellkarte als Heft oder auf CD anfordern können. Vielleicht können Sie ja auch einen Vortrag organisieren.

### 8,5 Mio. Frauen in Deutschland nehmen die „Pille“

Gem. eines Artikels in der ApothekenUmschau vom 15. Februar 2016 wundert man sich, dass angesichts einer Vielzahl von Problemen (Zwischenblutungen, Kopfschmerzen und Übelkeit), die sehr unangenehm sind, aber nach längerer Einnahme wieder teilweise zurückgehen sollen, die Expertin dennoch zu folgendem rät: „Probieren Sie mehrere Präparate aus“? Geht es da etwa ums Geschäft? Dennoch werden auch Komplikationen wie Thrombosen angesprochen, „Gerinsel oder Stücke davon können mit dem Blut in die Lunge wandern und dort ein Gefäß verschließen“, wodurch es so zu einer „lebensgefährlichen Lungenembolie“ kommen kann. Man muss ja schließlich aufpassen, um sich nicht der Gefahr auszusetzen, juristisch belangt zu werden.

### „Pille“ keine Smarties

Im Dezember 2015 hat eine junge Frau in Deutschland - wie bereits viele Frauen weltweit - den Pharmakonzern Bayer verklagt. Sie hat nach der Einnahme der „Anti-Baby-Pille“ „Yasminelle“ zunächst eine Thrombose und eine Lungenentzündung und schließlich einen Herzstillstand erlitten, obwohl sie weder Raucherin noch übergewichtig war. Nur dank schneller Hilfe und einer Notoperation überlebte sie. Ihren Kinderwunsch wird sie nach alledem begraben müssen. Operationsbedingt wird es für sie unmöglich sein, Kinder zu bekommen. In Deutschland nehmen rund 6 Millionen Frauen täglich „Pille“. Übrigens hat Bayer in den USA bereits 1,7 Milliarden US-Dollar an 8.200 Frauen in einem außergewöhnlichen

Vergleich bezahlt und dort und in vielen Ländern sind noch Klagen anhängig.

Seit dem 16. März 2015 ist die sog. „Pille danach“ rezeptfrei in Deutschland erhältlich. Im Februar 2015 wurden ca. 38.000 Packungen verkauft. Im Mai 2015 stieg die Zahl bereits auf 60.000 Packungen, 80% davon ohne Rezept.

### Mehr Windeln

Der schwedische Zellstoff-Hersteller SCA, zu dem auch die Marken „Zewa“ und „Tempo“ gehören, hat erstmals mehr Windeln für Erwachsene als für Babys verkauft. Dies konnte man im Wirtschafts- teil der FAZ lesen. Noch Fragen?

### CRISPR

Kein Druckfehler! Die britische Aufsichtsbehörde HFEA hat Experimente bei menschlichen Embryonen genehmigt, welche diese genetisch verändern. „Dank“ der im letzten Jahr entwickelten „Genschere“ CRISPR ist dies möglich geworden. Auflage der Behörde: Die genetisch „modifizierten Embryonen“ müssen nach wenigen Tagen „vernichtet“ werden und dürfen nicht auf eine Frau übertragen werden. Erfahrung: Was machbar ist, wird über kurz oder lang auch gemacht!

### Katholiken aktiv

In der Ukraine forderten 100.000 katholische Christen vom Staatspräsidenten eine Verfassungsänderung zum Lebensrecht „von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod“, sowie „die Festschreibung der Ehe als Bund zwischen Mann und Frau“.

### Transplantation

Nach Schweden ist es auch in den USA gelungen, eine Gebärmutter zu transplantieren. Die Empfängerin ist der Familie der „Spenderin“ „unendlich dankbar“. Es sei ihr sehnlichster Wunsch gewesen, eigene Kinder zu bekommen. In England und Frankreich bereiten sich Ärzte auch auf solche Eingriffe vor. Wann wird wohl das erste Gehirn eines/einer Hochbegabten verpflanzt?

**Aktion Leben - Konsequenz für das Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod**

## Die Anti-Baby-Pille kann auch abtreibend wirken und Frauen krank machen!

Was ist los mit den modernen, aufgeklärten Menschen? In den hoch entwickelten Ländern lässt man es zu, dass junge Mädchen und Frauen seit Anfang der sechziger Jahre ein pharmazeutisches Präparat/Medikament, die Anti-Baby-Pille, über Jahre hinweg einnehmen.

Jeder von uns dürfte von den gravierenden Nebenwirkungen, bis hin zu Todesfällen, gehört haben.

### Klagen vor Gericht:

In den USA sah sich der deutsche Pharmakonzern Bayer bereits 2011 mit einer Flut an Klagen wegen Gesundheitsschäden konfrontiert. Bis Februar wurden dem Konzern nach eigenen Angaben rund 11.300 solcher Klagen zugestellt.

Es ist längst an der Zeit, dass Frauen, die unter Einnahme der „Pille“ oft für den Rest ihres Lebens an gravierenden Gesundheitsschäden leiden, an die Öffentlichkeit treten und die Pharmakonzerne verklagen.

Aber nicht nur in den USA, auch in Deutschland, Frankreich und der Schweiz laufen Klagen. Mittlerweile hat sich bei dem sozialen Netzwerk Facebook eine Gruppe mit dem Namen „Risiko Pille - Initiative Thrombose - Geschädigter Frauen“ gegründet.

Diese Initiative ruft auf: „MITMACHEN! Protestaktion auf der Bayer Hauptversammlung am Freitag, den 29.4.2016, in Köln, Messe Deutz. Bei der Protestaktion benötigen wir Unterstützung! Jeder kann mitmachen. Wir brauchen Hilfe beim Verteilen von Flugblättern, beim Fotografieren, Öffentlichkeitsarbeit, der Verlesung der Rede, etc. Beginn 8:00 Uhr, Eintritt ist frei. Bitte meldet Euch für weitere Infos bei uns! Es lohnt sich, einmal auf die Seite [www.risiko-pille.de](http://www.risiko-pille.de) zu gehen.“

### Fragen!

Aber werden diese Frauen überhaupt gehört und ernst genommen? Wird sich an der Verhütungsmentalität etwas ändern - wird ein Umdenken in unserer Gesellschaft stattfinden? Werden junge Frauen sich weiterhin die „Anti-Baby-Pille“ verschreiben lassen, das Verhütungsmittel Nummer 1 täglich schlucken? Werden sie weiterhin die Gefahren auf sich nehmen, evtl. ihr Leben lang an schwerwiegenden Gesundheitsschäden zu leiden? Nehmen sie sogar den Tod in Kauf? Werden Gynäkologen auch in Zukunft die „Pille“ an junge Mädchen verschreiben, die an Akne oder an Menstruationsbeschwerden leiden, mit dem Wissen um die starken Nebenwirkungen? Wird der größte Teil

der Gesellschaft weiterhin Augen, Ohren und Mund verschließen, wie die bekannte Karikatur der drei Affen? Ist uns unsere Verhütungsmentalität wichtiger als die Gesundheit der Mädchen und Frauen?

### Werbung:

Mit den „Pillen“ der jüngeren Generation, allen voran „Yasmin“, „Yasminelle“ und „Yaz“ wird aufwendig geworben. Sie seien alle gut verträglich, außerdem auch gut für Haut und Haare der Frau.

Der Pharmakonzern Bayer verdient Milliarden mit diesen „Pillen“.

### Die abtreibende Wirkung der „Pille“:

Die Anti-Baby-Pille wirkt durch synthetische Hormone auf mehrere Organe des weiblichen Körpers ein, entweder empfängnisverhütend oder frühabtreibend:

- auf den Eierstock, indem sie den Eisprung verhindern soll (Ovulationshemmung),

- auf die Konsistenz des Zervixschleimes im Gebärmutterhals, indem sie den Zervixschleim eindickt, wodurch das Aufsteigen der männlichen Samenfäden in der Gebärmutter und in die Eileiter verhindert werden soll,

- auf die Gebärmutter Schleimhaut, so dass die lebenserhaltende Einnistung des befruchteten Eies in die Gebärmutter Schleimhaut nicht stattfinden kann und der kleine Mensch abstirbt (Nidationshemmung = frühabtreibende Wirkung),

- auf die Eileiter, in der die befruchtete Eizelle - der Embryo - so langsam transportiert wird, dass es nicht rechtzeitig zur lebensrettenden Einnistung kommt und der Embryo abstirbt. (Tubenfaktor = frühabtreibende Wirkung).

Was geschieht also, wenn eine befruchtete Eizelle in der Gebärmutter Schleimhaut keine Bedingung zur Einnistung vorfindet? Dieser neu gezeugte kleine Mensch im frühesten Stadium seiner Entwicklung findet keine Nahrung und stirbt.

Dies geschieht im übrigen mit größter Häufigkeit auch bei Frauen, die eine Spirale tragen. Die Spirale verhindert oftmals nicht die Befruchtung der Eizelle, sondern sorgt dafür, dass der kleine Mensch sich nicht in die Gebärmutter einnisten kann.

Es gäbe so viel mehr darüber zu berichten, aber ich möchte noch auf die Nebenwirkungen der „Pille“ eingehen.

### Nebenwirkungen:

Übelkeit, Erbrechen, Gewichtszunahme, sexuelle Lustlosigkeit, Zwischenblutun-

gen, Stimmungsschwankungen bis hin zu Depressionen, Spannungsgefühl in den Brüsten, vermehrte Pilzinfektionen usw. Bei allen „Pillen“ besteht besonders in den ersten Jahren der Anwendung ein Risiko für Thrombose und Embolien. Die „Pille“ kann auch gefährliche Auswirkungen auf Herz und Kreislauf haben. Das Risiko, an Brust- und Gebärmutterhalskrebs zu erkranken, ist wesentlich höher als bei Frauen, die keine „Pille“ einnehmen. Auch die Sterilität/Unfruchtbarkeit hat vielseitige Ursachen, eine gravierende davon ist die über Jahre eingenommene „Pille“. Die Liste der Nebenwirkungen auf den Körper und die Seele der Frau ließe sich noch lange fortführen.

Auch dürfen wir die verheerenden Auswirkungen der synthetischen Hormone auf die Natur nicht vergessen. Bereits der „Spiegel“ vom 16. Mai 1994 berichtete in einem zweiseitigen Bericht über die gefährlichen Auswirkungen der künstlichen Hormone im Kreislauf der Natur:

„Wir sind‘ ... ‘umgeben von einem künstlichen Ozean von Östrogenen‘ - einer Hormonflut, die (Anm.d.Red.: u.a.) von der pharmazeutischen Industrie gespeist wird. Alleine in Deutschland werden jährlich 20 Millionen Packungen Anti-Baby-Pillen ... geschluckt und wieder ausgeschieden. Durch die Abwasserkanäle verteilt sich der Hormonschwall übers ganze Land. In der Nähe von Kläranlagen, deren Abflusrohr in Flüsse oder Bäche münden, entdeckten Wissenschaftler Forellen- und Karpfenmännchen, die zu Transsexuellen mutiert waren. Winzige, kaum nachweisbare Mengen des hochwirksamen Pillehormons Äthinylöstradiol hatten die männlichen Tiere in zeugungsunfähige Pseudoweibchen verwandelt.“

Die „Pille“ wirkt also häufig frühabtreibend und macht unsere Frauen krank.

„Die Verhütungsmentalität verführt die Frauen dazu, ungeachtet der Gefahren für die körperliche und seelische Gesundheit, die Warnungen zu ignorieren und ein hohes Risiko einzugehen. Die verharmlosende Werbung suggeriert Verhütungssicherheit. Aber es gibt keine 100% Verhütung. Kommt es zu einer „Verhütungspanne“, d. h. einer ungewollten Schwangerschaft, greift die „Abtreibungsmentalität“ in unserer Gesellschaft, ein wahrer Teufelskreis. Führt uns die „Pille“ wirklich zur sexuellen Freiheit, wie es uns seit der Entstehung der „Pille“ suggeriert wird oder macht sie Frauen psychisch und physisch krank?“

Gabriele Hüter

**Aktion Leben - Konsequenz für das Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod**

### Pro Familia ist bereit

Laut Pro Familia Magazin (Nr.1/2016) gibt es ein neues Betätigungsfeld für "Pro Familia" (PF). Die Flüchtlinge und Asylanten müssen mit den speziellen "Werten" Europas, vor allem "dem Recht auf sexuelle und reproduktive Gesundheit", wie man es nennt, vertraut gemacht werden. "Pro Familia sieht es als seine Aufgabe an, ein Konzept zur Förderung der sexuellen und reproduktiven Menschenrechte von Flüchtlingen zu entwerfen und umzusetzen. Dies ist sein Part, bei der Integration von Flüchtlingen mitzuwirken." Dazu zählen z.B. "Kurzinformationen zum Schwangerschaftsabbruch in zehn Sprachen". Informationsbedarf sieht PF offenbar von der "Enthaarung im Genitalbereich" mit Einmalrasierer, über "anschaulich und verständlich" erklärte Verhütungsmethoden, Hilfe bei "unerfülltem Kinderwunsch", über das Recht auf Sexuaufklärung geflüchteter minderjähriger Jungen und Mädchen auf eine "menschenrechtsbasierte Sexuaufklärung", "und fraglos gehört es in der Einwanderungsgesellschaft dazu, dass sich alle Menschen mit der in unserer Kultur verbreiteten Vorstellung von Gleichberechtigung bezüglich der Geschlechterrollen, sexuellen Vielfalt", hin bis zur tatkräftigen Unterstützung und Beratung, "wenn Frauen Anspruch auf Leistungen des AsylbLG (...) bei einem Schwangerschaftsabbruch auf Kostenübernahme" haben. Man sieht, viel zu tun für PF.

### Das kleinere Übel?

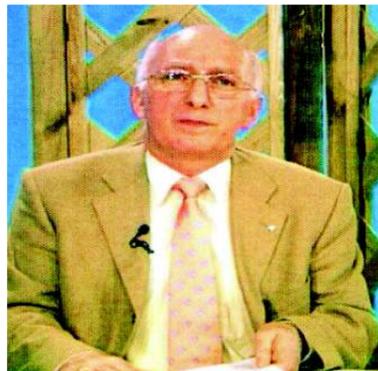
Nach der „Kongo-Pille“, der „Bosnien-Pille“, der „Angst-Pille“ spricht man nun über die „Zika-Pille“. Die „Süddeutsche Zeitung“ schreibt, der Papst selbst habe in einem Interview auf seinem Rückflug von Mexiko angesichts der Gefahr durch das Zika-Virus, das im Verdacht steht, bei Babys Entwicklungsstörungen zu verursachen, die Einnahme der sog. „Pille“ freigegeben. Neu ist, dass dieser Angriff gegen das „Verhütungs-Dogma“ der katholischen Kirche vom Papst selbst kommt, schreibt die Süddeutsche. Kann es ein Ausdruck von Barmherzigkeit sein, wie Papst Franziskus gesagt haben soll, das „kleinere Übel“ zu wählen und die „Pille“ in diesem Fall freizugeben? Kann es barmherzig

sein, die unzähligen kleinen Menschen, die befruchteten menschlichen Eizellen, die Embryonen, deren Einnistung in die Gebärmutter durch die „Pille“ u.U. verhindert wird, dem Tode auszuliefern? Kann es barmherzig sein, unzählige junge Frauen den enormen physischen und psychischen Folgen der hormonalen Verhütung durch die „Pille“ auszusetzen? Kann man tausende Klagen gegen Pillenhersteller wegen gesundheitlicher Schäden und Todesfälle nach Einnahme der Hormonpräparate ignorieren? Wird es nach diesem ersten Schritt am Ende nicht bei jeder Frau, die nicht schwanger werden will, als „kleineres Übel“ angesehen werden, die Lehre der Kirche zu ignorieren? Theoretisch könnte das bedeuten, dass über einen längeren Zeitraum hinweg in großen Teilen Latein-Amerikas keine Kinder geboren werden.

### Vorträge

zu den Themen Abtreibungstötung und deren immensen Folgen (PAS), Sexualität, Verhütung, Euthanasie/Sterbehilfe, Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht, Organspende, Bioethik (z.B. PND, IVF) etc. bitte vereinbaren unter Tel.: 06201-2046.

Wir kommen auch an Schulen, in Kleingruppen, Frauenfrühstück etc.!



Empfehlen möchten wir Ihnen auch unseren kostenlosen

### EEG - Rundbrief,

den Sie mit beiliegender Karte bestellen können!



### Rachels Weinberg - Heilsame Hoffnung nach Abtreibung

Egal, wie lange Sie schon leiden, wir haben Verständnis für Sie. Eingeladen sind Mütter, Väter, Eltern, Geschwister oder Großeltern von abgetriebenen Kindern. Wir arbeiten Ihre Trauer gemeinsam mit Ihnen auf, damit Sie Hoffnung für eine hellere Zukunft schöpfen können. Wir haben Verständnis für jede Lebenssituation und garantieren eine vorurteilsfreie Umgebung, in der Sie Menschen begegnen werden, die Sie verstehen und Ihnen helfen wollen und solche, die das gleiche Schicksal tragen, wie Sie! Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an! Sie sind herzlich zu unserem nächsten Einzelwochenende vom 3.-5. Juni 2016 eingeladen.

#### Kontakt:

Rachels Weinberg  
Internet: [www.rachelsweinberg.de](http://www.rachelsweinberg.de)  
Telefon: 05121-13 37 61  
E-Mail: [rachelsweinberg@email.de](mailto:rachelsweinberg@email.de)

### Besonderer Vortrag

Wie bereits erwähnt, wird **Christa Meves**, am Sonntag, den 8. Mai, 20 Uhr, zu Gast im Hause der Aktion Leben sein. Sie ist seit über 50 Jahren als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin tätig. Sie verfügt über reichhaltiges Wissen im Hinblick auf erzieherische Notwendigkeiten. Es erwartet uns somit ein praktischer und spannender Vortrag mit vielen Erziehungsvorschlägen. Eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrages wird auch Gelegenheit sein, sich mit dem reichhaltigen Bücherangebot der Autorin zu beschäftigen und Bücher auch signieren zu lassen. Viele ihrer mehr als 100 Bücher sind Best- und Longseller.

### Impressum

Herausgeber: Aktion Leben e.V. - Steinklingener Str. 24 - D-69469 Weinheim-Oberflockenbach  
Telefon: +49 06201 - 2046 - Fax: +49 06201-23848 - E-Mail: [post@aktion-leben.de](mailto:post@aktion-leben.de) - Homepage: [www.aktion-leben.de](http://www.aktion-leben.de)

Versand erfolgt an alle Mitglieder der Aktion Leben e.V., Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors. Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.

International / SEPA: BIC: GENODE51ABT IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14  
Schweiz: Postfinance: BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1 - Österreich: BIC: OBKLAT2L  
IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513